



Nachhaltiges Ernährungssystem Schweiz: Aber wie? Beispiel Fleischkonsum

Workshop 2 - Agrarpolitik Forum 2021

Moderation: Christian Schader, Sebastian Richter, Adrian Müller, Mathias Stolze

27. August 2021

Ablauf des Workshops

1. Kurze Einführung ins Thema
2. Einstiegsdiskussion zum Thema Fleischreduktion
3. Vorläufige Ergebnisse zur Akzeptanz von Massnahmen zur Fleischreduktion in der Schweiz
4. Elektronische Abstimmung über Akzeptanz von Politikmassnahmen und Austausch von Argumenten

Planetare Grenzen



Effizienz:

Verbesserung der Erträge, Nährstoffverwertung, Züchtung



Konsistenz:

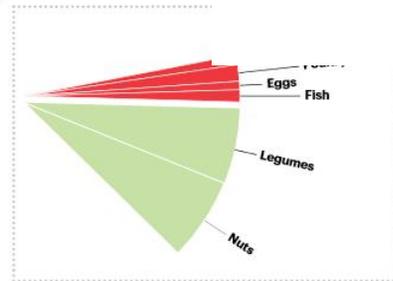
Systeme möglichst nah an natürlichen Systemen, Kreislaufwirtschaft, funktionelle Biodiversität



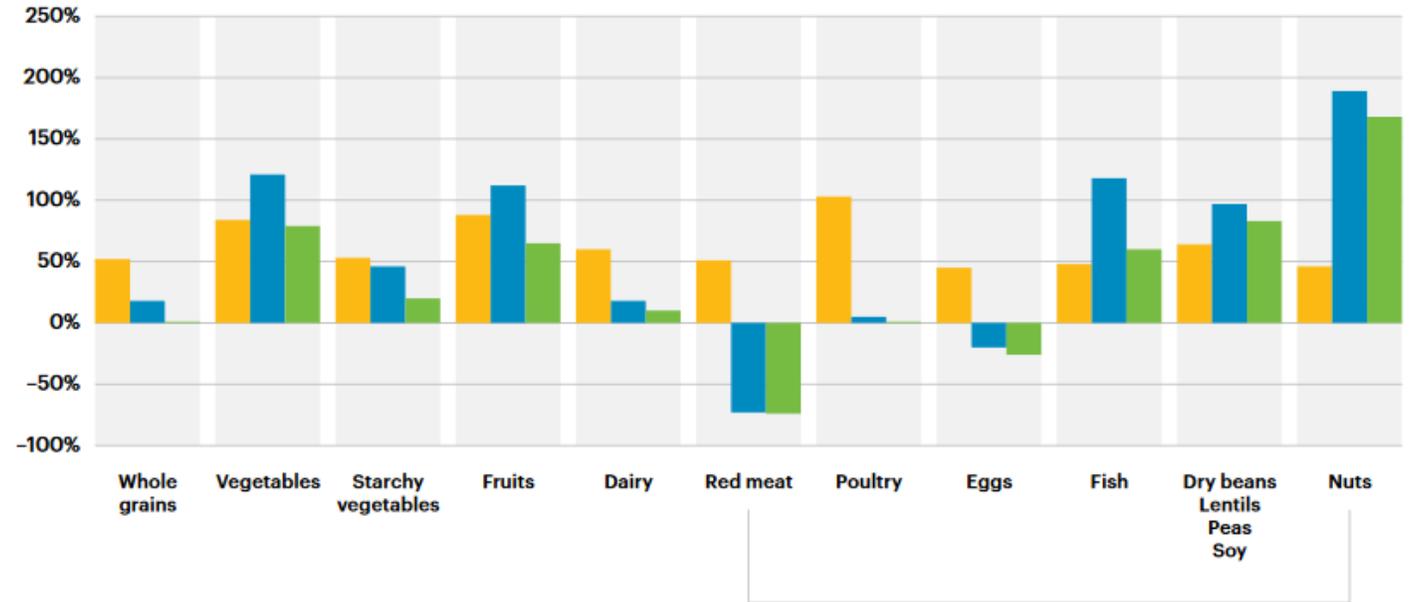
Suffizienz:

Änderung der Konsummuster, Reduktion Konsum, Reduktion Lebensmitteln mit geringer Umwelteffizienz, z.B. Fleisch, Flugware, Reduktion food waste

EAT-Lancet Report 2018



■ 2050 BAU + full waste
 ■ 2050 planetary health diet + full waste
 ■ 2050 planetary health diet + halve waste

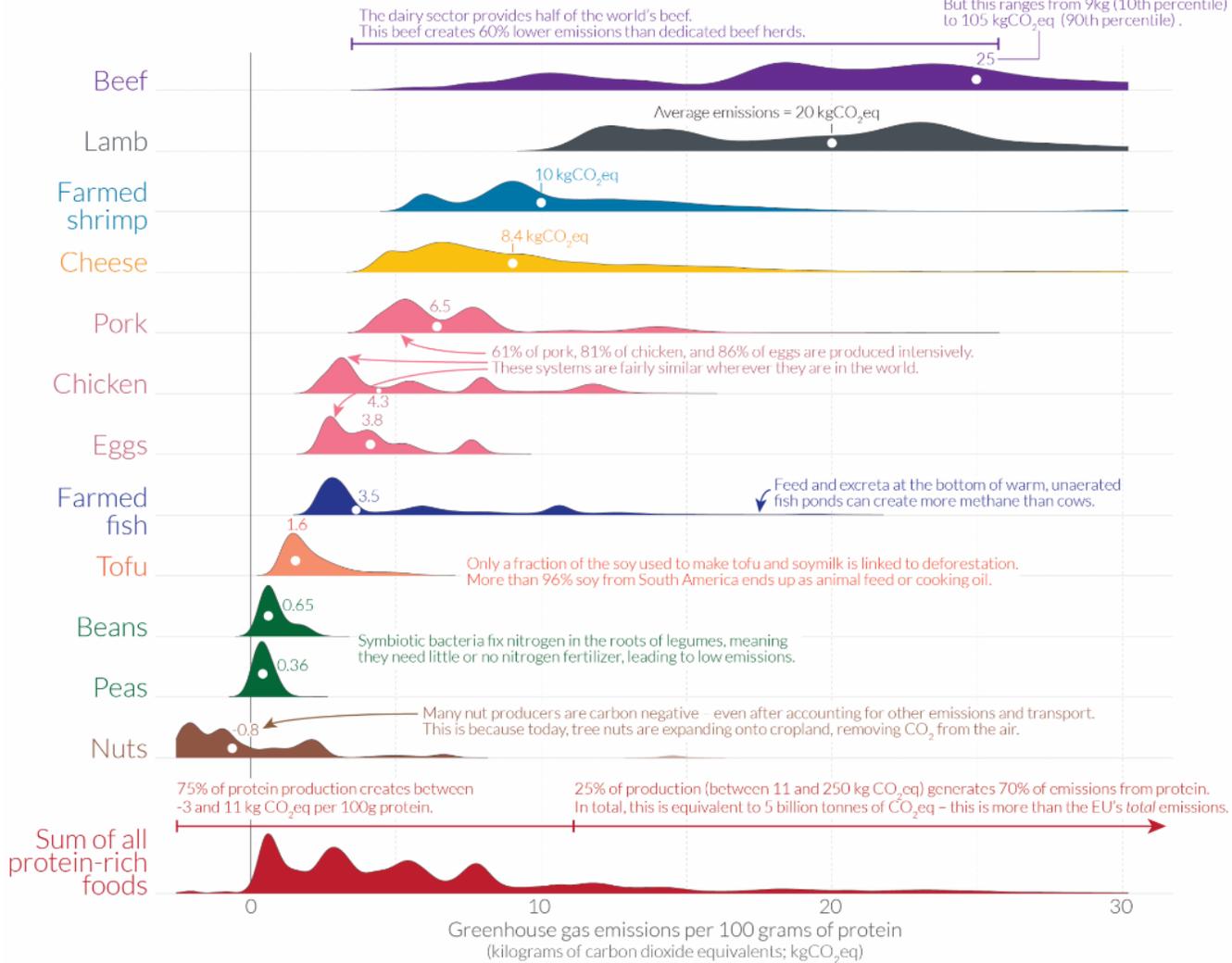


Protein sources

Sustainable Food Systems
**Food
Planet
Health**

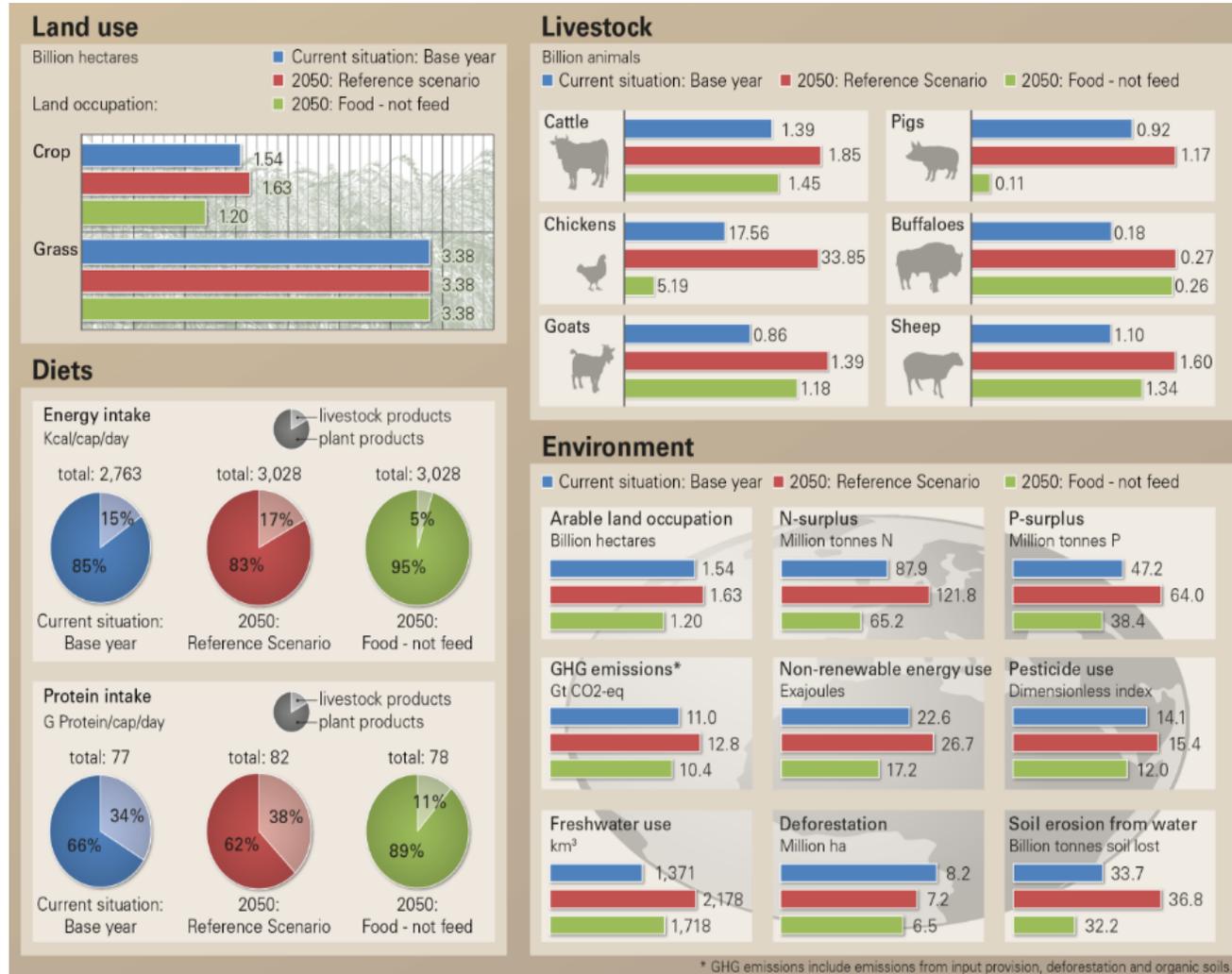
How does the carbon footprint of protein-rich foods compare?

Greenhouse gas emissions from protein-rich foods are shown per 100 grams of protein across a global sample of 38,700 commercially viable farms in 119 countries. The height of the curve represents the amount of production globally with that specific footprint. The white dot marks the median greenhouse gas emissions for each food product.



Note: Data refers to the greenhouse gas emissions of food products across a global sample of 38,700 commercially viable farms in 119 countries. Emissions are measured across the full supply-chain, from land use change through to the retailer and includes on-farm, processing, transport, packaging and retail emissions. Data source: Joseph Poore and Thomas Nemecek (2018). Reducing food's environmental impacts through producers and consumers. *Science*. OurWorldinData.org – Research and data to make progress against the world's largest problems. Licensed under CC-BY by the authors Joseph Poore & Hannah Ritchie.

NFP 69: Nachhaltige und gesunde Ernährung



- Ökobilanzierer: Fleisch aus Monogastriersystemen ist Klimaeffizienter
- Ernährungssicherung: Fleisch aus grasslandbasierten Wiederkäuersystemen steht nicht in Konkurrenz zur Menschlichen Ernährung

Ernährungsgipfel der Vereinten Nationen 23. September 2021



United Nations



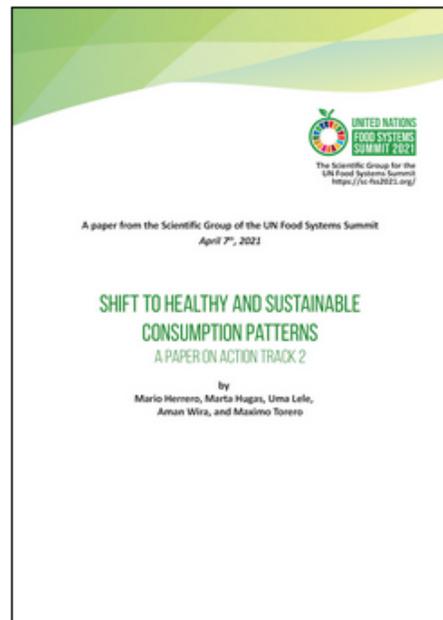
Food Syst



Action Track 2 – Shift to Healthy and Sustainable

by Mario Herrero, Marta Hugas, Uma Lele, Aman W

Action Track 2 works to catalyse a shift in consumer and ocean food products, strengthen shorter value chains, improve nutrition, especially among the most vulnerable, and improve health and sustainability, we will lose the opportunity to create a more sustainable environment.



Forschungsfragen

- Wie kann in der Schweiz eine Transformation zu einem nachhaltigen Ernährungssystem konkret ablaufen?
- Bezogen auf Fleischkonsum:
 - In wieweit gibt es eine Übereinstimmung hinsichtlich der **Notwendigkeit einer Reduktion**?
 - Wie akzeptabel sind **verschiedene Massnahmen**?
 - Mit welchen **Argumenten** werden Massnahmen **befürwortet oder abgelehnt**?
 - Welche **Voraussetzungen** müssen für eine **Umsetzung** gegeben sein?
 - Wie können **potentielle Verlierer** einer Transformation «mitgenommen» werden?

Methodik und Vorgehensweise



✓ 25 semistrukturierte Interviews zum Thema „Nationale Politik für das Schweizer Ernährungssystem“



✓ Auswertung: Inhaltsanalyse: Visionen, Strategien, vorgeschlagene Politikmassnahmen
=> Fleischkonsum



✓ Befragung zur Akzeptanz der 37 Massnahmen



❖ Analyse möglicher Politikinstrumente nach Akzeptanz, Konflikten und Synergien, Effektivität u.a.



❖ Wissenschaftliche Publikationen, Aufbereiten der Ergebnisse für die interessierte Öffentlichkeit

Massnahmenmatrix

- 37 Massnahmen mit direkter oder indirekter Wirkung auf den Fleischkonsum
- Unterteilung nach Typ der Massnahmen (z.B. Regulierung) und Ebene des Ernährungssystems (z.B. Konsum/Nachfrage)
- Überblick auf nächster Folie...



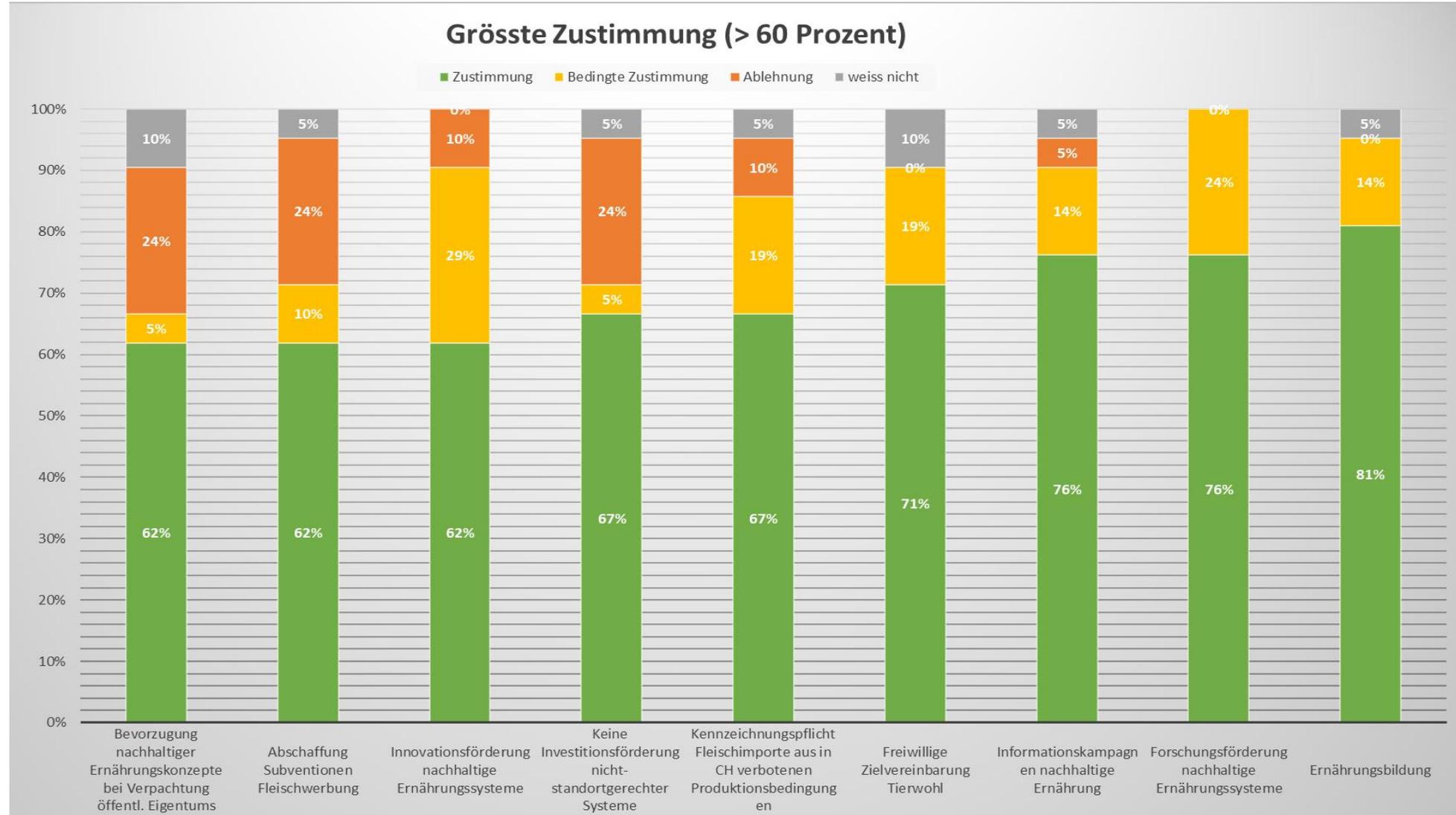
Massnahmen zur Fleischreduktion	Freiwillige Massnahmen und Informationsmassnahmen	(Abschaffung) Positiver Anreiz	Negativer Anreiz	Regulierung	Sonstige
Landwirtschaft	❖ Freiwillige Zielvereinbarung Tierwohl	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Keine Investitionsförderung für nicht-standortgerechte Systeme ❖ Direktzahlungserhöhungen ❖ Standortgerechte Fleischproduktion ❖ Direktzahlungsumlagerung Richtung pflanzliche Produktion ❖ Transformationsunterstützung pflanzliche Produktion 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Stickstoffüberschuss-abgabe 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Verschärfung Antibiotikavorgaben/-kontrollen ❖ Verbindliche Zielvereinbarung Tierwohl ❖ Stärkung Vorgaben/Kontrollen Nutztierhaltung 	-
Verarbeitung/ (Detail-/Aussen-) Handel	❖ Freiwillige Zielvereinbarung Fleischbegrenzung Detailhandel		<ul style="list-style-type: none"> ❖ Abgabenerhöhung Futtermittel-/Fleischimporte 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Verbindliche Begrenzung Fleischanteil Detailhandel ❖ Erleichterung Weiterverwendung Fleischprodukte/-reste ❖ Ausweitung Versteigerungssystem Fleischimporte ❖ Erhöhung Aussenhandelsstandards 	-
Konsum/ Nachfrage	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Kennzeichnungskriterien "Schweizer Fleisch" verschärfen ❖ Kennzeichnungspflicht Fleischimporte aus in CH verbotenen Produktionsbedingungen ❖ Kennzeichnungspflicht «nicht-standortgerechte Landwirtschaft» ❖ Infokampagnen NH Ernährung ❖ Ernährungsbildung ❖ Verpflichtendes Tierwohllabel 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Abschaffung Subventionen Fleischwerbung ❖ Förderung Nudging Fleischalternativen ❖ Absatzförderung Fleischersatzprodukte ❖ Food-Coupons pflanzliche Nahrungsmittel ❖ MWSt-Befreiung pflanzliche Nahrungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Steuererhöhung Fleisch (auf 7,7 %) ❖ Steuererhöhung Fleisch (auf > 7,7 %) ❖ Kosteninternalisierungssteuer Fleisch ❖ Labelgestützte Lenkungsabgabe Tierwohl 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Regulierung Nudging Fleischalternativen ❖ Fleischbegrenzung öffentliche Verpflegung ❖ Nachhaltigkeitsstandards öffentliche Verpflegung ❖ Werbe-/Rabattregulierung Fleischprodukte 	-
Strukturen/ Rahmenbedingungen	-	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Innovationsförderung nachhaltige Ernährungssysteme ❖ Forschungsförderung nachhaltige Ernährungssysteme 	-	-	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Bevorzugung NH Ernährungskonzepte bei Verpachtung öffentl. Eigentums

Vorläufige Auswertungsergebnisse

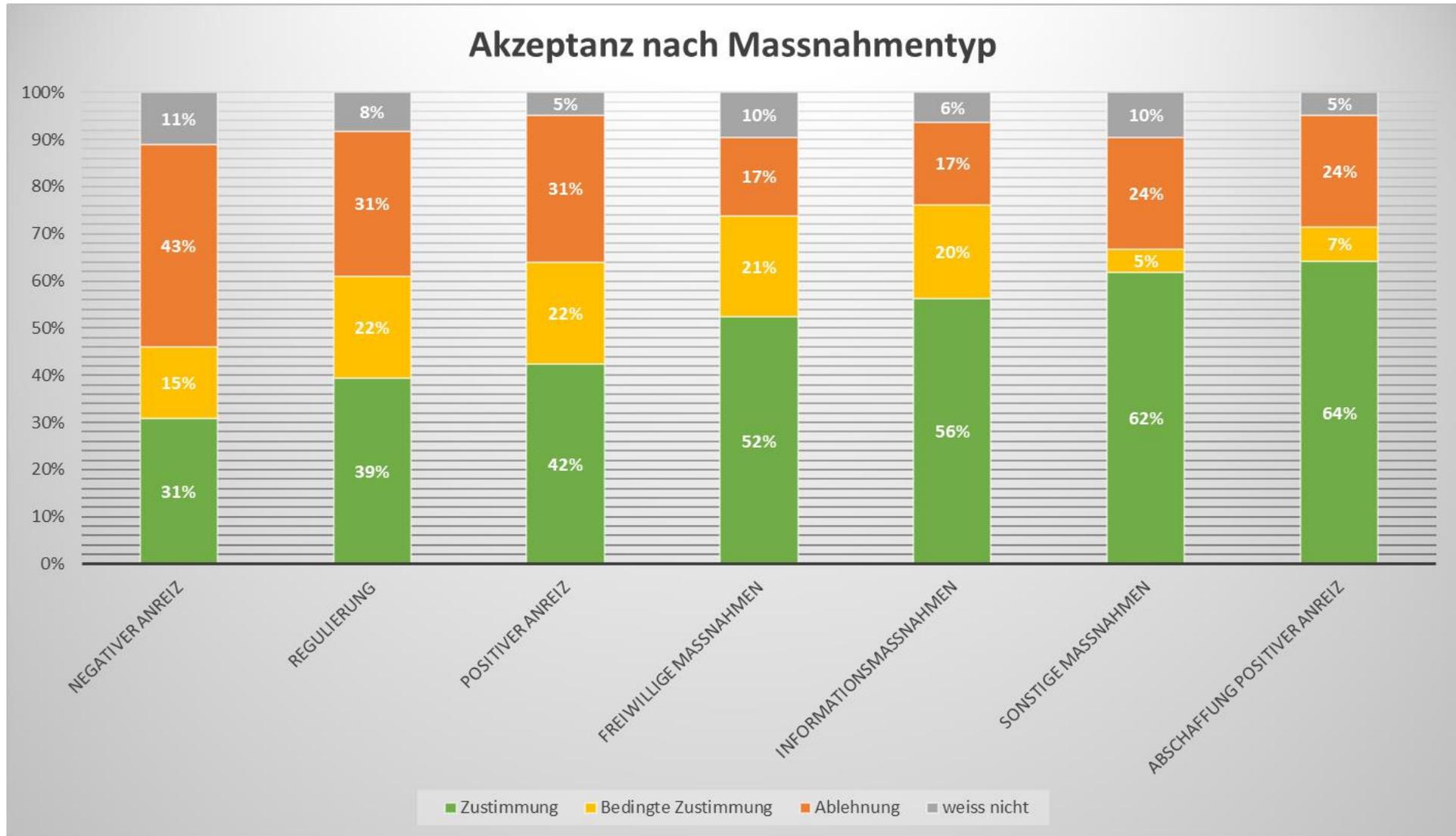
- Aktuell 21 Fragebögen ausgewertet
 - 12 von Verbänden, Stiftungen und Interessenvereinigungen
 - 3 von Staatlichen Institutionen
 - 2 von politischen Parteien
 - 2 von Unternehmen aus der Wirtschaft (Lebensmitteleinzelhandel)
 - 1 supranationale Organisation
 - 1 wissenschaftliche Einrichtung



Einzelne Massnahmen



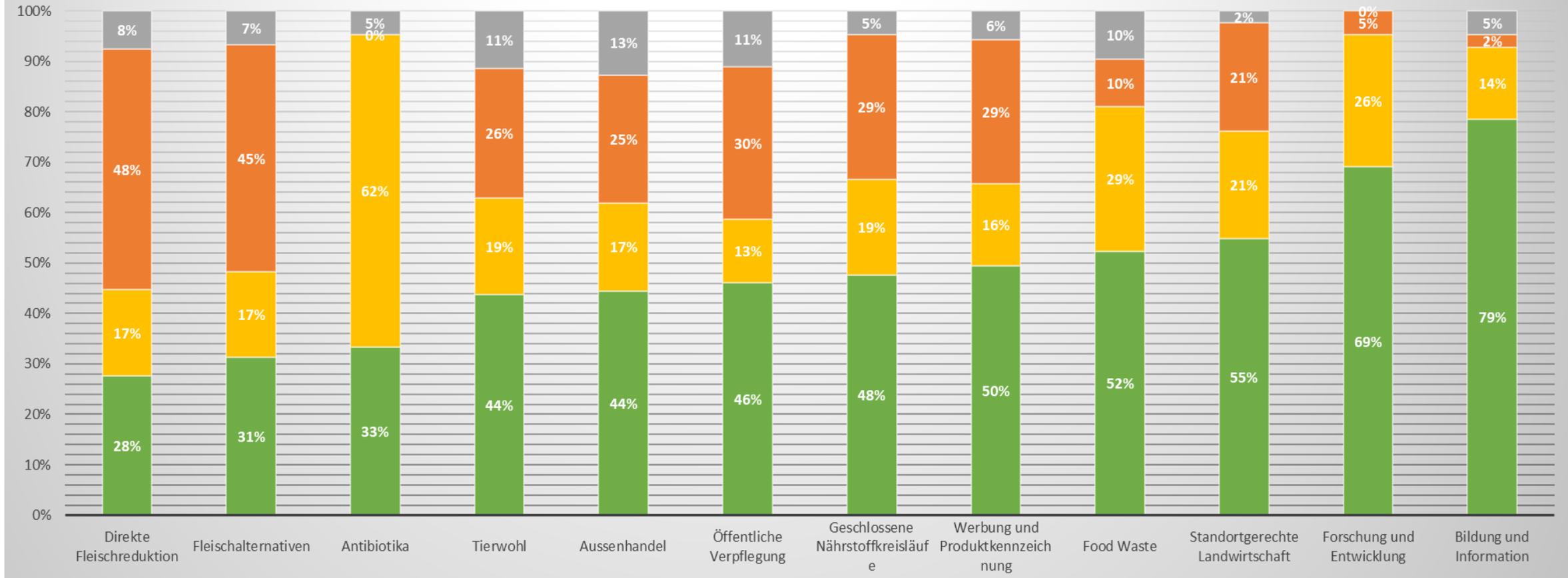
Massnahmentypen



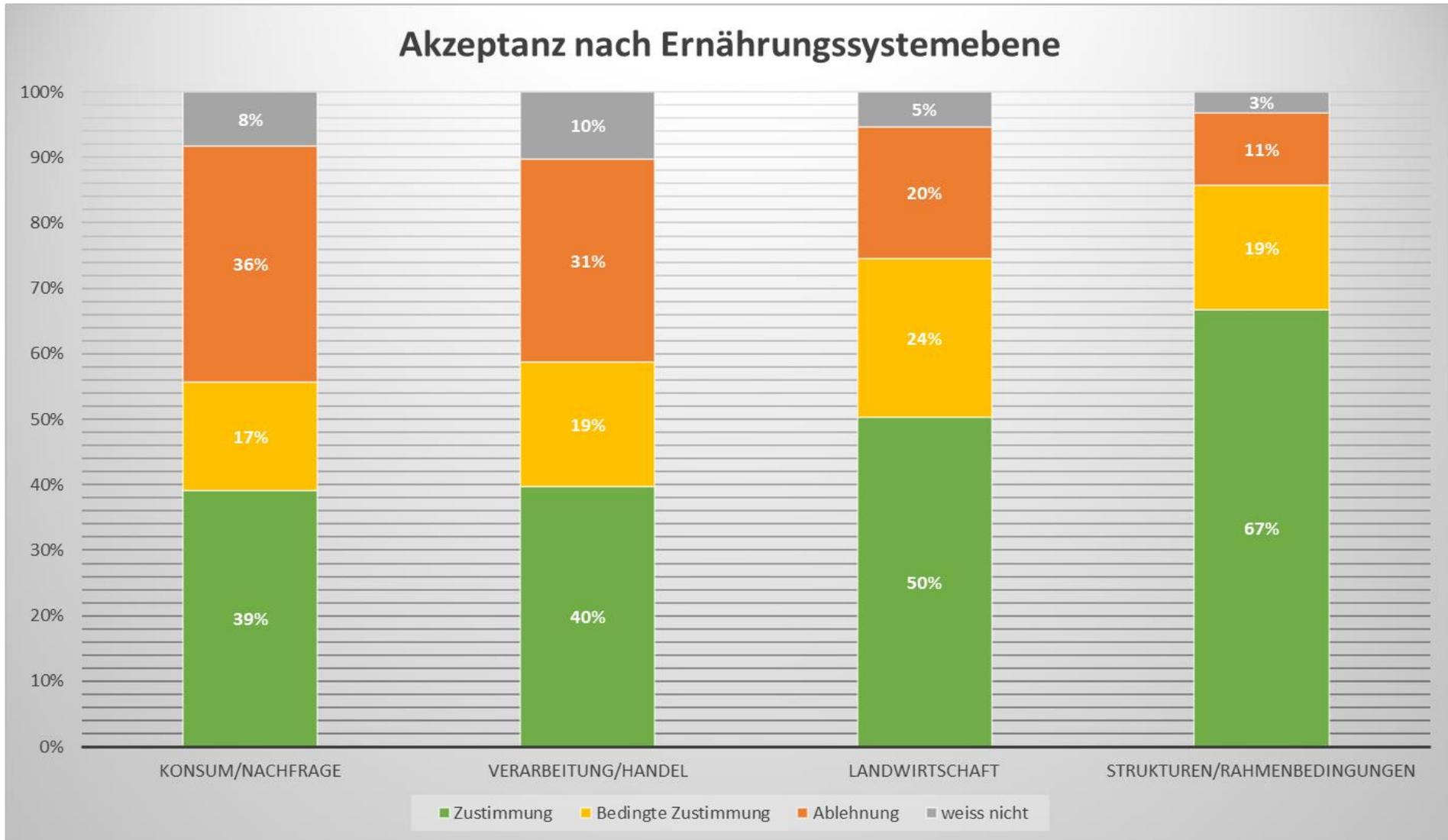
Themenbereiche

Akzeptanz nach Themenbereichen

■ Zustimmung ■ Bedingte Zustimmung ■ Ablehnung ■ weiss nicht



Ebene des Ernährungssystems



Konfliktpunkte/Uneinigkeit

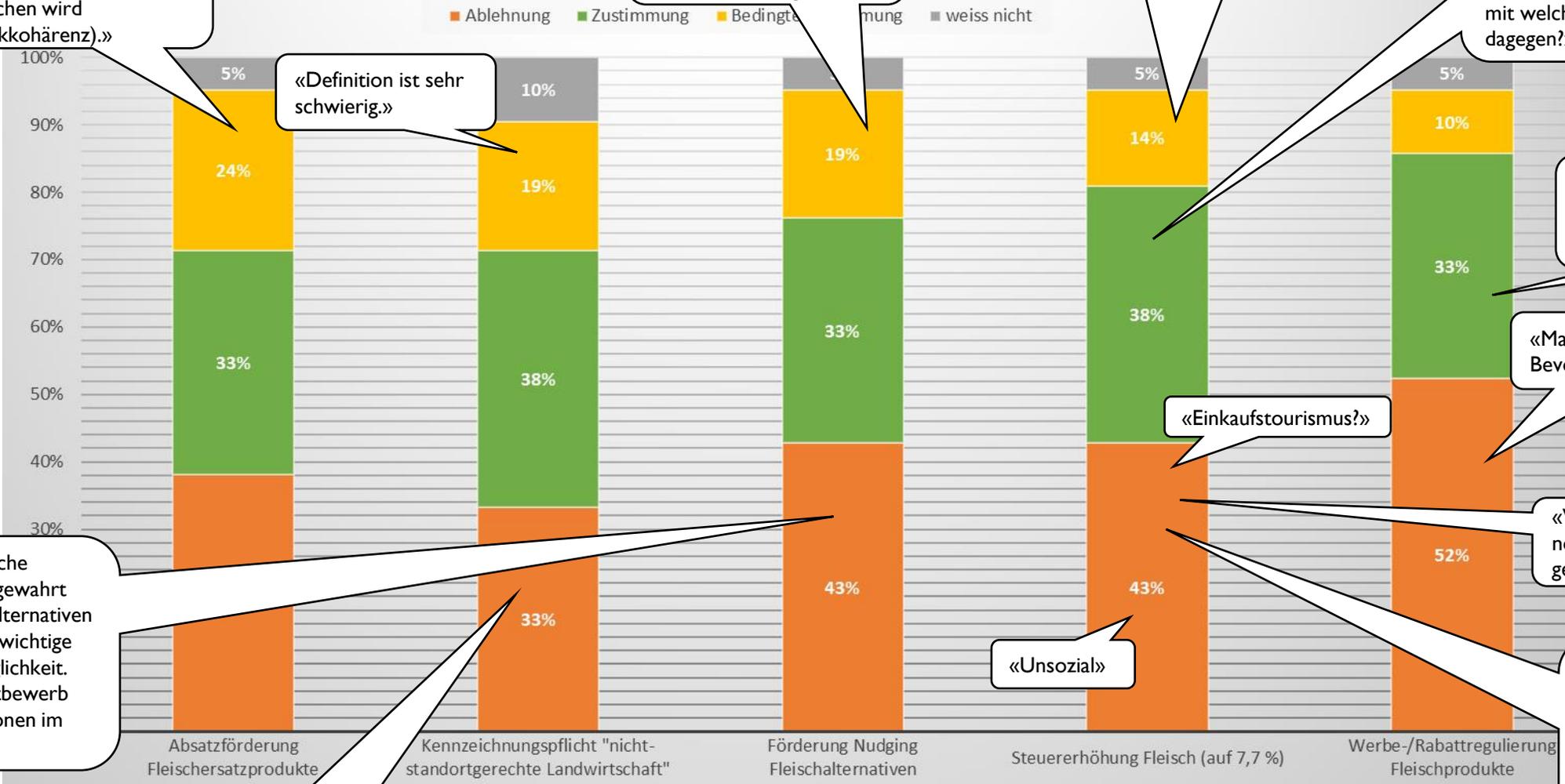
Wichtige Konfliktpunkte (Ablehnung & Zustimmung)

«Unter Voraussetzung, dass die Absatzförderung für tierische Produkte gestrichen wird (Politikkohärenz).»

«Sollte sich aber auf strenge Kriterien für Nachhaltigkeit und Natürlichkeit begrenzen»

«Voraussetzung: Unsere Nachbarländer müssten Fleischprodukte ebenfalls im gleichen Ausmass verteuern.»

«Das dem aktuell so ist, ist ein Skandal und muss umgehend angepasst werden. Was, bzw. wer spricht hier mit welchen Argumenten dagegen?»



«Definition ist sehr schwierig.»

«Positive Werbung für pflanzenbasierte, gesunde Ernährung.»

«Marktverzerrung und Bevormundung.»

«Einkaufstourismus?»

«Weder marktwirtschaftlich noch gesundheitspolitisch gerechtfertigt.»

«Unsozial»

«Sozialpolitisch und systembezogen fragwürdig, respektive nicht erklärbar. Die MwSt hat nicht zum Ziel den Konsum in eine gewisse Richtung zu lenken.»

«Unternehmerische Spielraum muss gewahrt werden. Fleischalternativen sind aktuell eine wichtige Profilierungsmöglichkeit. Der starke Wettbewerb fördert Innovationen im grossen Stil.»

«Schwer verständlich, resp. Mehrwert für KonsumentInnen nicht klar ersichtlich.»

Massnahmen zur Fleischreduktion	Freiwillige Massnahmen und Informationsmassnahmen	(Abschaffung) Positiver Anreiz	Negativer Anreiz	Regulierung	Sonstige
Landwirtschaft	❖ Freiwillige Zielvereinbarung Tierwohl	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Keine Investitionsförderung für nicht-standortgerechte Systeme ❖ Direktzahlungserhöhungen ❖ Standortgerechte Fleischproduktion ❖ Direktzahlungsumlagerung Richtung pflanzliche Produktion ❖ Transformationsunterstützung pflanzliche Produktion 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Stickstoffüberschuss-abgabe 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Verschärfung Antibiotikavorgaben/-kontrollen ❖ Verbindliche Zielvereinbarung Tierwohl ❖ Stärkung Vorgaben/Kontrollen Nutztierhaltung 	-
Verarbeitung/ (Detail-/Aussen-) Handel	❖ Freiwillige Zielvereinbarung Fleischbegrenzung Detailhandel		<ul style="list-style-type: none"> ❖ Abgabenerhöhung Futtermittel-/Fleischimporte 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Verbindliche Begrenzung Fleischanteil Detailhandel ❖ Erleichterung Weiterverwendung Fleischprodukte/-reste ❖ Ausweitung Versteigerungssystem Fleischimporte ❖ Erhöhung Aussenhandelsstandards 	-
Konsum/ Nachfrage	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Kennzeichnungskriterien "Schweizer Fleisch" verschärfen ❖ Kennzeichnungspflicht Fleischimporte aus in CH verbotenen Produktionsbedingungen ❖ Kennzeichnungspflicht «nicht-standortgerechte Landwirtschaft» ❖ Infokampagnen NH Ernährung ❖ Ernährungsbildung ❖ Verpflichtendes Tierwohllabel 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Abschaffung Subventionen Fleischwerbung ❖ Förderung Nudging Fleischalternativen ❖ Absatzförderung Fleischersatzprodukte ❖ Food-Coupons pflanzliche Nahrungsmittel ❖ MWSt-Befreiung pflanzliche Nahrungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Steuererhöhung Fleisch (auf 7,7 %) ❖ Steuererhöhung Fleisch (auf > 7,7 %) ❖ Kosteninternalisierungssteuer Fleisch ❖ Labelgestützte Lenkungsabgabe Tierwohl 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Regulierung Nudging Fleischalternativen ❖ Fleischbegrenzung öffentliche Verpflegung ❖ Nachhaltigkeitsstandards öffentliche Verpflegung ❖ Werbe-/Rabattregulierung Fleischprodukte 	-
Strukturen/ Rahmenbedingungen	-	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Innovationsförderung nachhaltige Ernährungssysteme ❖ Forschungsförderung nachhaltige Ernährungssysteme 	-	-	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Bevorzugung NH Ernährungskonzepte bei Verpachtung öffentl. Eigentums

Befragung Mentimeter

1. Via Smartphone die Website www.menti.com aufrufen
2. Folgenden Code eingeben:
34 36 43 5

